



1. Mit Freud*, so wol = len wir he = ben an, drei



Rö - nig von O = ri = en = te aufs Best, so man er =



den = ken kann, zu sin = gen ih = re Le = gen = de.

2.

Als Jesus Christus, ein Kindlein zart,
Von einer Jungfrau reine,
Durch Gottes Kraft geboren ward,
Erschien ein Stern so kleine.

3.

Der leuchtet also wunderschön
Wohl in dem Morgenlande,
Bewegen tät drei König ihr Kron
Keiner den andern kannte.

4.

Ein jeder durch sein Weisheit sah,
Wer jetztund wäre gebären,
Schnell zogen sie zum Kindlein zart,
Von einer Jungfrau reinen.

5.

Es dacht ein jeder in seinem Sinn
Das Kindlein zu beten ane,
Sie nahmen all groß Schätz zu ihn',
Machten sich auf die Bahne.

6.

Sie kamen gen Jerusalem,
Erfragten sich der Märe,
Bei vielen und bei manchen Peut,
Wie weit gen Bethlehem wäre.

7.

Sie suchten den Viel-Muserkorn,
Den Juden-König kleine;
Vor wenig Tagen war er geboren
Von einer Jungfrau reine.

8.

König Herodes merkt die Mär,
Die bracht ihm große Schmerzen;
Betracht, wie's Kindlein zu töten wär
In sein' falschen Herzen.

9.

Er beruft bald die König zu ihm,
Tät sich bei ihn' erkunden,
Gelobt ihn' da mit starker Stimmi,
Wann sie das Kindlein gefunden.

10.

Sollen ihm solchiges zeigen an,
Er wollt es auch anbeten,
Viel falsche Red tät dieser Mann,
Die König kein Bleibens hätten.

11.

Die machten sich bald auf die Fahrt,
Der Stern leucht ihn' vorane;
Sie nahmen all groß Schätze zu sich,
Machten sich auf die Bahne.

12.

Sie zogen dem Stern nach dreizehn Tag,
Ehe sie das Kindlein funden,
Allda es in der Krippen lag,
In Tüchlein eingebunden.

13.

Der höchste König war verlassen,
Hat nicht mehr Hof-Gesinde;
Allein Josef, der fromme Mann,
Darzu ein Esel und Rinde.

14.

Josef den Weisen entgegen ging,
Fragten sie zu berichten,
Gar höflich er sie da empfing,
Sie dankten ihm mit Züchten.

15.

Sie sprachen: Josef, du frommer Mann,
Zeig uns das Kindlein kleine,
Daf wir es mögen beten an,
Mit unserm Opfer reine.

